

Auctions - Anzeigen.

[4763.]

Bücher - Versteigerung.

Am 21. Nov. d. J. findet die Versteigerung der
B i b l i o t h e k

des
verst. Geheimraths und Professors
Dr. J. G. Duttlinger

dahier Statt. — Kataloge sind darüber an die meisten Buch- und Antiquariats-handlungen von mir versendet worden. Diejenigen Handlungen, welchen der Katalog nicht zugekommen ist, oder welche weitere Exemplare zweckmäßig gebrauchen können, ersuche ich solche zu verlangen. Herr K. F. Köhler in Leipzig wird solche ausliefern. Süddeutsche Handlungen wollen sich hierher wenden.

Freiburg, 28. August 1842.

Adolph Emmerling.**Burückverlangte Bücher u. s. w.**

[4764.]

Schleunigst zurück

erbitten wir uns von

Flathe, Gustav Adolf etc. 13. Bdchn.,
schwarz und colorirt,

diejenigen Expl., welche als übercomplet bei den betreffenden Handlungen lagern.

Es würde uns sehr angenehm sein, unsere Bitte baldigst erfüllt zu sehen.

Dresden, den 1. Sept. 1842.

Eduard Pietsch & Comp.

[4765.]

Dringende Bitte um Rück-
sendung von

„**Diesterwegs rheinischen Blättern**“

Jahrgang 1842 oder 25. u. 26. Bd.

Um die Fortsetzung nicht zu unterbrechen, sandte ich bisher von den „Rheinischen Blättern“ zu Anfang jeden Jahrgangs dieselbe Anzahl, wie vom vorigen, falls nicht anders bestimmt wurde; jedoch mit der Bitte um gef. Rücksendung aller überflüssigen Hefte spätestens bis zur Oster-Messe. Durch vielfache Nichtbeachtung dieser Bitte erwachsen mir alljährlich viele Unannehmlichkeiten und Nachteile, da namentlich das erste Heft dann bald vergriffen ist. Und sehe ich mich deshalb genöthigt, den Handlungen, die auf meine Bitte keine Rücksicht nehmen, diese Zeitschrift in alte Rechnung zu stellen.

Da mir gegenwärtig wieder die ersten Hefte des laufenden Jahrgangs gänzlich fehlen, so bitte ich um gefällige baldige Rücksendung aller der Exemplare und Hefte, die remittirt werden können.

Nach der Mich.-Messe kann ich kein Exemplar mehr annehmen!

Essen, den 12. August 1842.

G. D. Baedeker.**Vermischte Anzeigen.**

[4766.] Um den mir seit kurzer Zeit mehrfach zugegangenen Anfragen: ob ich beim Ankauf des G. Wilmsen'schen Geschäfts hier selbst die Passiva mit übernommen habe, und um etwaigen Verläumdungen mit einem Male zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß ich weder die Buchhandlung des Herrn G. Wilmsen, noch irgend etwas von seinem Lager gekauft habe, und diese Handlung noch immer fortbesteht. Die Wahrheit ist, daß ich eine nur unbedeutende Leihbibliothek von Hrn. G. Wilmsen gekauft habe, wodurch

ich natürlich nicht verpflichtet sein kann, für die Passiva der Handlung zu haften.

Landsherg, d. 28. Aug. 1842.

Fr. Schaeffer.

[4767.]

Ich erlaube mir, den geehrten Sortiments-Buchhandlungen aufs neue meine Dienste zur

Besorgung holländischer Bücher

anzubieten. Meine Verbindungen mit den Verlegern Hollands und häufige Sendung nach Leipzig, setzen mich in den Stand, dergleichen Aufträge stets billig und schnell auszuführen. — Auch besorge ich gern Inserate in die holl. Journale, Anzeigen im „Algemeenen Handelsblad van Amsterdam“ werden im ganzen Lande gelesen.

Zugleich bitte ich wiederholt, mir unverlangt keine Neuigkeiten zu senden, weil ich alle für meinen Wirkungskreis passende Artikel mit Vergnügen selbst wähle.

Rotterdam, den 1. September 1842.

Adolph Baedeker.

[4768.]

Vorläufige Erwiderung auf Herrn Herbig's Angriff in No. 74 des Börsenblattes.

Der „Neue Passagier“, dem Herrn Herbig's Angriff gilt, ist von mir noch nirgends versandt, nur ein Theil der Berliner Handlungen erhielt Exemplare, die ich, weil sich wirklich etwa der 60. Theil desselben gleichlautend mit dem Reichardt'schen Passagier fand, sogleich zurückfordern ließ. — Dem jetzt sehr entfernten, auf Reisen befindlichen Verfasser hatte ich es bei seiner Arbeit zur Bedingung gemacht, niemals Reichardt's Passagier zu benutzen, es könnte mir daher nicht einfallen, das Manuscript erst mit diesem Buche zu vergleichen, und so ist es wahrlich nicht meine Schuld, wenn dergl. vorgefallen ist. — Wohl aber bin ich mit dem Titel des Buches u. dem Hauptwort desselben „Passagier“ ganz einverstanden gewesen, wogegen Niemand etwas einwenden kann.

Berlin, den 27. August 1842.

F. S. Morin.

[4769.]

Zur Beantwortung mehrfacher Anfragen die ergebene Anzeige, daß mein neues (24. u. höchst interessantes!) antiquarisches Bücherverzeichnis von 9000 Nummern mit Preisen im Mspt. fertig ist, und im November druckfertig ausgegeben werden wird. Wo die bisher eingesandte Anzahl nicht hinreicht, bitte ich um gef. Anzeige.

Halberstadt, Mitte August 1842.

F. A. Helm.

[4770.]

Zur Nachricht.

Wir werden es dankbar erkennen, wenn die verehrlichen Sortimentshandlungen Anzeigen von unsern Verlagsartikeln veranlassen, bemerken jedoch, daß wir nur dann die Insertionsgebühren erstatten werden, wenn eine Verständigigung mit uns vorhergegangen ist.

Leipzig, 27. Aug. 1842.

Mayer u. Wigand.

[4771.]

Den pädagogischen Anzeiger zum Schullehrer des 19. Jahrhunderts empfehle ich zu Anzeigen und Beilagen bestens.

Die Auflage ist 2000 und kostet die Petitzeile oder deren Raum 1¼ Rⁿ (1 gr); die Beilagen nach der Größe verschieden. Hamburg, August 1842.

Georg Senbel.